

Inhaltsverzeichnis

Geleitworte

- Kardinal Dr. Franz König (Nachruf Dr. Annemarie Fenzl) | 8
Dr. Margot Klestil-Löffler | 9
Bürgermeister Dr. Michael Häupl | 10
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll | 11
Bundesministerin Elisabeth Gehrler | 12
Präsident der Österreichischen Wirtschaftskammer Dr. Christoph Leitl | 13
Rektor der Universität Wien o. Univ. Prof. Dr. Georg Winckler | 14
Vorstand des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Wien
o. Univ. Prof. Dr. Ines Maria Breinbauer | 15

Gisela Gerber **Vorwort** | 17

Matinee zum »Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003« unter dem Thema »Behinderung, Tanz und Wissenschaft« in der Wiener Staatsoper am 2. 11. 2003

- Ioan Holender Historische und innovative Aspekte der Wiener Oper | 23
Renato Zanella Kommunikation mit sich selbst. Zur Arbeit von »off ballet special« | 24
Katalin Zanin Integratives Tanz- und Theatertraining | 25
Wilfried Datler »... und man siehet die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.« | 27
Peter Singer Eigene Erlebenswelten | 30
Erich Padalewski Mit meinen eigenen Augen | 32
Ernst Berger Was hat Medizin mit Behinderung zu tun? | 33
Patricia Sollak Tänzerin des Wiener Staatsopernballetts | 36
Jan Rodziewicz Tänzer im Verein »Ich bin O.K.« | 37

Beiträge aus Wissenschaft und Praxis

- Eva-Maria Alves Wir Weichen kämpfen am schönsten | 43
Gertrude Bogyi Ambulatorium für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen
(»die Boje«) des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie
im Individualpsychologischen Zentrum | 45
Martin Bruch »Bruchlandungen« und »handbikemovie«
Meine Arbeit als Künstler ist nicht behindert, das bin ich selbst. | 47
Martin Buschina Der Stock der Blinden | 51
Norbert Daniel Heilpädagogische Gesellschaft Wien – Ziele und Visionen | 53
und Thomas Schrei Bewegung und Tanz – kreativ und integrativ – ein bedeutsames Thema
des Forschungs- und Praxisbereiches »Adapted Physical Activity« | 55
Maria Dinold »Verloren und Un-Vergessen. Jüdische Heilpädagogik und
Wohlfahrtspflege in Deutschland« | 58
Siegling Ellger-Rüttgardt Die Bedeutung der Brailleschrift | 61
Henriette Etzenberger »Ich hasse die Arbeit, weil ich keine finden kann.«
Helga Fasching Gedanken zu den Berufs- und Lebensperspektiven für junge Menschen
mit geistiger Behinderung | 62
Johann Feilacher Zum Haus der Künstler in Gugging – Integration einmal anders | 65
Helmuth Figdor Erziehungsberatung als »sonder- und heilpädagogisches« Praxisfeld | 67
Andrea Freh 170 ÖsterreicherInnen von Irland umarmt bei den »Special Olympics
World Summergames 2003« | 69
Susanne Frei Brustkrebs – Behinderung der somatopsychischen Integrität | 73
Max H. Friedrich Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters. Eine Klinik für Körper,
Seele, Geist und soziales Umfeld | 76

Karl Garnitschnig Friedrich Gehart	Selbstwerdung durch Bewegung 79 Das Sir Peter Ustinov Institut in Wien zur Erforschung und Bekämpfung des Vorurteils. Nachruf auf Sir Peter Ustinov 81
Gisela Gerber	»Integration und Behinderung im Spiegel von Zeichnungen von Volksschulkindern« 85
Paul und Helga Goditsch, Klaus Grün Ingrid Gregor	Die WEIL (=Weiter im Leben) – Volker Paul Goditsch Stiftung 87 Ohne Sprache – mit Sprache 91
Wolfgang Greisenegger Dietmar Grieser Hildegard Gruber und Andrea Hammer Johannes Gstach Susanne Hanzl	Die ZuhörerIn 93 Eine Liebe in Wien – Nikolai Basilowitsch Kobelkoff 95 Was bedeuten Blindheit und Sehbeeinträchtigung in unserer heutigen Welt? 99 Nützliche Idioten. Oder: Wozu braucht man Menschen mit Behinderung? 100 Mobbing. Modewort und selbstverständliches Attribut unserer Leistungsgesell- schaft oder ernst zu nehmendes Zeichen seelischer Gewalt am Arbeitsplatz? 103
Philipp Harnoncourt Kurt Herndl Irene Holloway Petra Hudetz Christine Jones Birgitt Kapeller	Ungleiche Gleichheit – eine Herausforderung! 107 Menschenrechte ohne »Wenn und Aber« 109 Trauererziehung am Beispiel des krebserkrankten Kindes und seiner Angehörigen 113 Zur Wandelbarkeit des menschlichen Körpers und des Gesichts 117 Soundpaintings. Hear the colour – See the music 119 Heilpädagogisches Voltigieren/Reiten – Was macht das Pferd so wertvoll für die heilpädagogische Arbeit? 121
Brigitte Karas, Michaela Sachs, Barbara Schieder und Martina Svoboda Helene Karmasin und Nina Walter Andreas Karwautz Renate Klauser-Braun Ernestine Koenig Michaela Koenig Christine von Kohl Wolfgang Kuballa Stephan Kuntz Andreas Leitgeb Margit Lentsch Chaoyi Li	Die stereotype Sichtweise von Behinderung innerhalb der Bevölkerung 124 Die Haltung der österreichischen Bevölkerung zu Menschen mit Behinderung 125 Essstörungen 127 Behinderung durch Organinsuffizienz am Beispiel der Niere 129 Schlaganfall 131 Wenn ich nicht wäre, wie ich bin! 132 Sind Behinderte eine »Minderheit« in unserer Gesellschaft? 134 Angst vor Behinderung 136 Sprach- und Entwicklungsräume im psychomotorischen Dialog 139 Städte ohne Behinderung? Eingänge – Beziehung – Bewegung, ein Aspekt 140 »gettogether« 141 Life of Disabled People in China Das Leben von Menschen mit Behinderung in China 145 Toleranz. Auszüge aus seiner Rede vom 17.11.2003 147 Körpererleben und Körpererfahrung am Beispiel Tanzen 149 The Gifted Handicapped/Handicapped Gifted – A Contradiction? Der hochbegabte Behinderte/der behinderte Hochbegabte – Ein Widerspruch? 153 Theater mit Kindern – eine Therapie? 155 Reich und Schön. Fitness und Macht in unserer Gesellschaft oder »die Metaphysiologie der Politik« 158 Statistische Daten von Menschen mit Behinderung in Österreich 161 Gegen die Kurve des Vergessens. Die Geschichten von Agnes und Katharina 163 Dance & Fun 165 Behinderung im Film 167 Gedankenbasierende Steuerung einer Elektrostimulation der Hand bei einem Patienten mit Tetraplegie 169 Bildgeschichte »Kuraufenthalt« und »Kuren« 170 Kommunikationswelten 173 Adaptation und »Subjektive Anatomie« 174 Der Verein SOB 31 177 »Ein Kulturland ohne Heilpädagogik ist nicht zu denken.« 178
Konrad Paul Liessmann Elisabeth Magdlener Norah Maier Johanna Marboe Herbert Maurer Bettina Mössenböck Gert K. Müntefering Elisabeth Padalewski Victoria Padalewski Gert Pfurtscheller und Gernot R. Müller Werner Pietschmann Andreas Reinelt Toni Reinelt Martin Rohsmann Helga Schaukal-Kappus	

Christina Schenz	Selbstbilder und Fremdbilder 181
Lilo Schleicher	Ein »Menschenbild«: Marie-Luise und die »Kunst ohne Worte« 184
Brigitte Schober	Das bewegte Klassenzimmer 186
Jo Schulz-Vobach	Magersucht und Bulimie – oder: Verlorene Nähe 188
Franz Sedlak	Von der abgewehrten Behinderung zur integrierten Besonderheit 190
Nikolaus Severinski	Historische Perspektiven 195
Reinhard Skolek	»Mei depperts Kind« 196
Kornelia Steinhardt	Der Andere als der Fremde. Oder: Der Fremde in mir 197
Thomas Stephenson	Der behinderte Tanz der Wissenschaft 199
Andrea Strachota	Stars in der Manege
	Zum medialen Sichtbarmachen von Menschen mit Behinderung 203
Walter Michael Strobl	Lebensqualität für das bewegungsbehinderte Kind 205
Regina Studener-Kuras	»... ja das Schreiben und das Lesen, ist nie mein Fach gewesen ...« 208
Ernst Tatzer	Lieber Roland! 211
Ingeborg Tichy-Luger	Ballettclub Wiener Staatsoper. Die private Kulturinitiative als Marketinginstrument 212
	Behinderung aus Sicht der Komplexitätsforschung 215
Karl Toifl	
Hernán Toledo und	Expresión interno corporal (EXIC); Körper-Ausdruck: Innen – Außen 219
Nicole Rybiczka	Prävention und Rehabilitation 220
Josef Voglsinger	Aufeinander zugehen. Nur wer den anderen versteht, kann ihn auch begreifen. 222
Hubert Wallner	Alte Menschen mit intellektueller Behinderung – eine Herausforderung in der Behindertenarbeit 224
Germain Weber	Die Arbeit der Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (EUMC) Perspektiven und Entwicklungen 226
	Ressourcen- statt Defizitorientierung in der Gesundheitspolitik 229
Beate Winkler	Kopfschmerz im Kindesalter 231
Barbara Wintersberger	
Çiçek Wöber-Bingöl	
	Beiträge aus den Bereichen Versicherung, Bank und Wirtschaft
Johann Hauf	Versicherung bedeutet Verantwortung 236
Gabriele Liegler	Sozialsponsoring als Ergänzung des Kommunikationsauftrittes bei VISA-Austria 237
Herbert Pristl	Worauf es im Leben ankommt – oder: Zeit für das Wesentliche 238
Klaus Rabbel	Eskimo-Iglo – Wie ein Unternehmen soziale Verantwortung lebt und in der Praxis umsetzt 239
	Danksagungen der Arbeitsgruppe Sonder- und Heilpädagogik 241
	Impressum 244